

Marion Ermer Preis 2013

Die Teilnahmebedingungen, die zu unterzeichnenden Bewerbungsunterlagen und die Adresse für die Einsendungen entnehmen Sie bitte dem Onlineformular.

www.marion-ermer-preis.de

Einsendeschluss für die vollständigen Bewerbungsunterlagen ist der 9. Mai 2013. Es gilt das Datum des Poststempels.

Kontakt

Veronika Schuster

Kuratorische Assistenz Marion Ermer Preis 2013

preis-2013@marion-ermer-stiftung.de

www.marion-ermer-preis.de

Foto K. Bock: Kristien Daem, Brüssel | Foto T. Misawa: Maik Schuck, Weimar | Foto J. Schubert: Uwe Walter, Berlin



Tamayo Misawa, *Stadtansicht (Insel, Autobaum)*, 2010, Mixed Media | Preisträgerin 2010
Courtesy Tamayo Misawa

nachhaltige Wirksamkeit. Der institutionelle Rahmen und die Bewerbung des Preises durch alle Beteiligten stärkt die junge Gegenwartskunst in den neuen Bundesländern und strahlt in die gesamtdeutsche Kunstlandschaft aus. Der Marion Ermer Preis ist Jahr für Jahr bekannter und begehrter geworden, was sich an der jährlich steigenden Anzahl der Bewerbungen, aber auch an der Namensliste der Preisträgerinnen und Preisträger ablesen lässt.

Preisträgerinnen/Preisträger 2001 bis 2011

Zu den bisherigen Preisträgerinnen und Preisträgern in der zwölfjährigen Geschichte des renommierten Preises gehören unter anderem die inzwischen im internationalen Kunstgeschehen erfolgreich arbeitenden Künstlerinnen und Künstler wie Katinka Bock, Markus Draper, Tim Eitel, Grit Hachmeister, Franziska Lamprecht, Margret Hoppe, Cindy Schmiedichen, Henrik Schrat, Sebastian Stumpf, Clemens von Wedemeyer, Eva-Maria Wilde und Tobias Zielony.



Markus Uhr, *nothing on earth could come between them*, 2011, Collage auf C-Print |
Preisträger 2008
Courtesy Markus Uhr

Marion Ermer Preis 2013

Für junge
Künstlerinnen
und Künstler
aus den
neuen Bundesländern



Bauhaus-Universität
Weimar

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR





Christiane Haase, *Parasite Landscapes*, 2005, C-Print | Preisträgerin 2006
 Courtesy Christiane Haase

Marion Ermer Preis 2013

Die Marion Ermer Stiftung zur Förderung von Kunst und Kultur in den neuen Bundesländern schreibt in Kooperation mit der Bauhaus-Universität Weimar und der Klassik Stiftung Weimar 2013 zum zwölften Mal den Marion Ermer Preis für freie Kunst in den neuen Bundesländern aus.

Der Preis richtet sich an junge Künstlerinnen und Künstler aus den neuen Bundesländern (ausgenommen Berlin), die nicht älter als 35 Jahre sind. Bewerben können sich Künstlerinnen und Künstler aus der freien Kunst (Malerei, Grafik/Zeichnung, Foto- und Videokunst, Skulptur und Installation). Arbeiten aus der angewandten Kunst und dem Design sind explizit von der Einreichung ausgeschlossen.



Katinka Bock, *Lisbon border*, 2012, Keramik, Metall, Holzplatte | Preisträgerin 2002
 Courtesy Meyer Riegger Karlsruhe

Es werden vier jeweils mit 5.000 Euro dotierte Preise vergeben. Zusätzlich erhalten die vier Preisträgerinnen/Preisträger die Möglichkeit einer Gemeinschaftsausstellung in den Räumen des Neuen Museums Weimar, zu der ein begleitender Katalog erscheinen wird. Die Ausstellung ist für den Zeitraum vom 5. Dezember 2013 bis zum 5. Januar 2014 geplant.

Die Preisträgerinnen/Preisträger werden von einer hochkarätigen Jury ermittelt, für die in diesem Jahr Prof. Liz Bachhuber (Bauhaus-Universität Weimar), Dr. Christoph Grunenberg (Kunsthalle Bremen), Angelika Stepken (Villa Romana, Florenz), Susanne Titz (Museum Abteiberg, Mönchengladbach) und Angelika Richter (Kuratorin Marion Ermer Preis 2013, Berlin) nominiert wurden.



Falk Haberkorn, *Vorläufiges Verzeichnis einer Ästhetik des Widerstehen-Wollens, Teil III*, 2012, 300 A4-Blätter, Laserdruck auf Tonerpapier | Preisträger 2008
 Courtesy Klemm's, Berlin

Geschichte und Wirkung des Marion Ermer Preises

Die Marion Ermer Stiftung wurde im Jahr 1992 als erste private Kulturstiftung in den neuen Bundesländern nach der Wiedervereinigung gegründet. Ihr langfristiges Engagement richtet sich auf das Zusammenwachsen zwischen Ost und West in Kunst und Kultur. Die Stiftung kann als Pionier der Kulturförderung im Osten Deutschlands und mit der Einrichtung des Marion Ermer Preises im Jahr 2001 auch der Förderung zeitgenössischer Kunst, insbesondere der Nachwuchskunst in den neuen Bundesländern gelten. Zur Verankerung ihres Engagements hat die Stiftung in den vergangenen Jahren mit verschiedenen Kunsthochschulen und Kunstinstitutionen in den neuen Bundesländern eng kooperiert, so mit der Hochschule für Bildende Künste Dresden (2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011),



Jens Schubert, *Goldcut*, 2012, Linolschnitt | Preisträger 2011
 Courtesy Galerie Kleindienst, Leipzig

mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig (2002) und mit der Bauhaus-Universität Weimar und der Klassik Stiftung Weimar (2004, 2006, 2008, 2010), die in diesem Jahr erneut den Marion Ermer Preis und die dazugehörige Ausstellung in den Räumen des Neuen Museums in Weimar mittragen.

Besonders die Zusammenarbeit der Marion Ermer Stiftung mit den Kunsthochschulen bürgt für eine wirkungsvolle Unterstützung der Nachwuchskunst. Darüber hinaus sind die nominierten Jurymitglieder stets prominente Repräsentantinnen und Repräsentanten des internationalen Kunstbetriebs, die zu wichtigen Multiplikatoren des Preises wie auch der Preisträgerinnen und Preisträger werden. Damit tritt neben die direkte Förderung durch Preisgeld, Ausstellung und Katalog auch eine